Helmut Faller

Autor(en): **Aicher, Manuel**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung = Bulletin d'information / Société suisse d'études généalogiques**

Band (Jahr): **- (1993)**

Heft 43

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-1041560

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wer sich für diesen Familienverband interessiert, kann sich an den Präsidenten wenden:

Tritt Family Research
Donald G. Tritt, Ph. D.
4072 Goose Lane, S.W.
Granville, OH 43023
USA
Tel. 001/614/587-0213

oder sich die komplette Ausgabe der "Tritt Family Newsletter" studieren, die der Präsident der SGFF-Bibliothek zur Verfügung gestellt hat.

Ein solch internationaler Familienverband bietet sicher auch die beste Anlaufstelle für einen Jugend-, Ferien- und Schüleraustausch zwischen den USA und der Schweiz.

Manuel Aicher

Helmut Faller

Der eifrigen Leserschaft unserer Mitteilungen dürfte Helmut Faller inzwischen ein Begriff sein. In den beiden letzten Ausgaben wurden Arbeiten von ihm besprochen, die ihn als Fachmann für den Hotzenwald erkennen lassen. Er hat inzwischen beinahe für alle Gemeinden des Hotzenwaldes Kirchenbücher und Standesamtsregister zu dem verarbeitet, was man weithin als "Ortssippenbuch" bezeichnet, also eine Zusammenstellung der Einwohnerschaft eines Ortes nach Familien gegliedert durch die Jahrhunderte. Faller nennt es "Familienchronik".

Im Moment arbeitet Herr Faller an der Familienchronik für Laufenburg in Baden und Rhina. Er konnte dabei feststellen, dass in den katholischen Kirchenbüchern von Laufenburg, gleich auf der anderen Seite des Rheins in Baden dem aargauischen Laufenburg gegenüber gelegen, erstaunlicherweise viele Trauungen von Schweizern verzeichnet sind. Da es sich in den meisten Fällen um Trauungen handelt, bei denen beide Ehepartner Schweizer waren und auch für diese Ehen keine Taufen von Kindern in Laufenburg zu finden sind, muss man davon ausgehen, dass die Leute nur zum Heiraten nach Laufenburg fuhren.

Über die Gründe kann man dabei nur spekulieren. Faller selbst konnte bislang keinen Grund ermitteln. Auch mir sind die Ursachen nicht ersichtlich. Es muss sich daher um einen jener Fälle handeln, denen man gelegentlich begegnet, in denen bestimmte Kirchen für Hochzeiten einen Anziehungspunkt boten. Ähnliches begegnet uns z.B. für Ehen von Zürichern in der Pfarrei Burg bei Stein am Rhein im Kanton Thurgau. Teilweise mag dies sicher - analog zur heutigen Zeit - in einer ausserordentlich schönen Lage begründet sein, was für Laufenburg sicher nicht gesagt werden kann. In manchen (katholischen) Fällen ist auch das Wirken eines Heiligen ausschlaggebend

(z.B. Flüeliranft, Wirkungsort von Niklaus von der Flüe) oder auch ein Gotteshaus von überregionaler Bedeutung oder Wallfahrtsort (z.B. Einsiedeln). All das konnte ich für das sogenannte Kleinlaufenburg nicht feststellen. Vielleicht gibt es auch noch andere magische oder geomantische Anziehungsgründe. Wir müssen jedenfalls feststellen, dass früher das Gespür für solche Eigenschaften von Orten ausgeprägter war als heute.

Wie dem auch sei, ich habe Herrn Faller gebeten, die Liste für den Abdruck in den Mitteilungen zur Verfügung zu stellen, weil es sich wohl ausnahmslos um Ehen handeln dürfte, die niemand in Kleinlaufenburg suchen dürfte, aber vielleicht schon verzweifelt sonstwo gesucht hat. Vielleicht hilft dies, manchen toten Punkt zu überwinden.

Manuel Aicher

Trauungen von Schweizern in Laufenburg in Baden

Bei der folgenden Liste handelt es sich um Trauungen in der Kirche von Kleinlaufenburg, heute Laufenburg in Baden, gemäss den Eintragungen in den katholischen Kirchenbüchern dieser Pfarrei. Es handelt sich ausnahmslos um Ehepaare, für die keine Kindstaufen in den Taufregistern von Kleinlaufenburg verzeichnet sind. In allen Fällen sind auch die Ehepartner nicht aus Kleinlaufenburg.

Links stehen die Ehemänner, rechts die Ehefrauen, in beiden Fällen Familienname bzw. Geburtsname unterstrichen, in der Mitte das Datum der Heirat. Eine römische II nach dem Ehemann bedeutet, dass die Frau Witwe war. Eine arabische 2 vor der Ehefrau bedeutet, dass der Mann Witwer war. V bedeutet Vater, M Mutter.

Balger Jacob von Schupfart AG	5.4.1712	2.Huober Maria Ursula von Oberfrick AG
Belser Gallus von Wölflinswil AG	29.4.1715	Treyer Anna
Belsser Joseph von Wölflinswil AG	28.11.1709	Böller Susanne
Berger Johannes von Eicken AG	2.5.1719	Bunsinger Maria
Böller Philipp von Wölflinswil AG	30.6.1727	Drayer Maria